



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Bonifatius-Verein**

**Kleffner, Anton I.**

**Paderborn, 1899**

Die Diaspora von Oberfranken. Die Diöcesen Bamberg und Regensburg.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35227**

Verein in Würzburg zur Schuldentilgung. *Maroldsweisach*, 42 Katholiken und 487 Protestanten, unterstügt. *Pfarrweisach* fast ganz katholisch.

### Die Diaspora von Oberfranken, Diöcesen Bamberg und Regensburg.

1840/90/95 waren unter 486 222, 573 320 resp. 586 061 Einwohnern 204 126, 243 014 resp. 247 433 Katholiken.

Der Bezirk umfaßt den größten Theil des protestantischen Bayreuth und das katholische Stift Bamberg, einige Nürnberger Orte und die Herrschaft Thurnau im Amt Kulmbach, die auch protestantisch geworden ist. Die Bezirksämter Bamberg, Bamberg I und II, Höchstadt a. d. Aisch, Kronach, Richtenfels, Stadtsteinach, Staffelstein sind altes katholisches Stiftsland, Teuschnitz, Ebermannstadt und Forchheim zum Theil, zum Theil Bayreuthisch Gebiet, aber überwiegend katholisch, die protestantischen Orte sind Bayreuthisches Gebiet. Die übrigen Ämter sind überwiegend protestantisch und Bayreuthisch, im Amte Pegnitz einige katholische Bambergische Orte, ebenso in Wunsiedel und wo sonst sich katholische Orte finden.

Von den 5 unmittelbaren Städten Oberfrankens ist Bamberg, 29 639 resp. 32 197 Katholiken unter 35 815 resp. 38 940 Einwohnern, und Forchheim, 4394 resp. 5023 Katholiken unter 5971 resp. 6790 Einwohnern, überwiegend katholisch, die drei anderen sind Diaspora: Bayreuth, 3917 resp. 4642 Katholiken unter 24 556 resp. 27 693 Einwohnern, wo keine katholische, aber neben den protestantischen Schulen 2 Simultanschulen mit 6 katholischen Religionskursen bestehen, Hof und Kulmbach.

Pfarrei *Hof*, 2476 Katholiken unter 13 092 Einwohnern, mit 2 Geistlichen und katholischer Schule. Hof ist eine alte Voigtländische Grenzstadt, die 1791 an Preußen, 1810 an Bayern kam. Seit 1820 ist periodischer katholischer Gottesdienst durch einen Franziskaner aus Aisch und Marienweiler in Böhmen in Hof gehalten für die ca. 120 Katholiken der Stadt. 1826 ist ein eigener Geistlicher angestellt, der 200 fl. von der Regierung erhielt, 1840 ist die Schule errichtet, 1844 ein Haus gekauft, worin eine Kapelle und eine Curatiwohnung eingerichtet ist, 1865 ist die Pfarrei errichtet, 1867 eine Kirche gebaut. Zur Pfarrei gehören 18 Orte der Umgegend mit 600 Katholiken.

Pfarrei *Kulmbach*, 654 resp. 869 Katholiken unter 6999 resp. 8112 Einwohnern. Alte Pfarrei, Mitbenutzung der protestantischen Spitalkirche, 1892 ist eine neue Kirche erbaut, wozu der Bonifatius-Verein 5300 M., der Ludwigs-Missions-Verein 10 000 M. gegeben hat. Zur Pfarrei gehören 28 Orte der Umgegend mit 145 Katholiken.

1. **Bezirksamt Bamberg I.** 24 695 resp. 24 724 Katholiken unter 25 208 resp. 25 225 Einwohnern. Kein Ort mit erheblicher Zahl von Protestanten. Schemlitz, katholisch.

2. **Bezirksamt Bamberg II.** 25 657 resp. 25 497 Katholiken unter 28 315 resp. 28 092 Einwohnern, hat eine rein protestantischen und 4 überwiegend protestantische Orte, Kolmsdorf 55 Katholiken, 244 Protestanten, Trabelsdorf 102 Katholiken, 222 Protestanten, Walsdorf 55 Katholiken, 520 Protestanten, und Pfarrei-Curatie *Aischbach* 256 Katholiken, 307 Protestanten. Einzige Simultankirche der Diöcese. Zum Kirchenbau 400 M. vom Bonifatius-Verein. *Neichmannsdorf*, fast katholisch, Bauten.

3. **Bezirksamt Bayreuth.** 3648 resp. 3891 Katholiken unter 27 423 resp. 17 760 Einwohnern. Im Amtsgerichtsbezirk Bayreuth (50 Orte), zur Pfarrei Bayreuth gehörig, wohnen nur 275 Katholiken in 30 Orten vereinzelt bis 4. Im Amtsgerichtsbezirk Weidenberg (19 Orte) sind 7 Orte überwiegend katholisch. 4 Pfarrorte, 5 Geistliche. Gehört nach Regensburg. Der Diasporaort Warmensteinach (250 Katholiken, 873 Protestanten) ist Pfarrort.

**4. Bezirksamt Berneck.** 1465 resp. 1376 Katholiken unter 15 306 resp. 10 080 Einwohnern, im Fichtelgebirge. Pfarrei Marktshorgast, 867 Katholiken, 145 Protestanten, einzige Pfarrei mit einem Geistlichen. Kurort. Filiale *Berneck*, 6 Stunden von Marktshorgast, 73 Katholiken, 1267 Protestanten, 25 Schulkinder. 1897 ist ein Bauplatz zum Bau einer Kapelle zc. erworben, wozu 1500 M. vom Bonifatius-Verein gegeben sind. Bischofsgrün, hat 145 Katholiken, Ziegenburg 84 und Escherlich 81, die übrigen 24 Orte haben nur vereinzelte bis 18, 4 Orte keine Katholiken. Berneck muß einen Seelsorger zc. haben.

**5. Bezirksamt Ebermannstadt.** 15 115 resp. 14 650 Katholiken unter 23 235 resp. 22 604 Einwohnern. 13 Pfarreien, 21 geistliche Stellen. Von den 68 Orten sind 22 überwiegend protestantisch, mit vereinzelt Katholiken, alte Bayreuth'sche Orte.

**6. Bezirksamt Forchheim.** 18 780 resp. 18 807 Katholiken unter 28 384 resp. 28 256 Einwohnern. 19 Pfarreien, 24 Geistliche. 20 Orte der 62 sind überwiegend protestantisch, unter den 20 sind 14 mit weniger als 30 Katholiken, sodaß 6 mit respectabler katholischer Minorität bleiben. Die Pfarrei Weisenohe, 315 Katholiken, 94 Protestanten, hat 19 Filialen mit überwiegender Zahl von Protestanten, Pfarrei Stöckach, 19 Katholiken, 271 Protestanten am Orte, hat deren 18, Neunkirchen, 789 Katholiken, 31 Protestanten, hat deren 3. *S e r o l d s b a c h*, katholisch, Kirchenbau.

**7. Bezirksamt Höchstadt a. Misch.** 17 082 resp. 17 256 Katholiken unter 27 106 resp. 27 238 Einwohnern. Von den 61 Orten ist nur ein kleiner rein katholisch, einer ebenso protestantisch, 28 überwiegend protestantisch, 14 derselben haben unter 20 Katholiken, die übrigen 14 darüber. Das Amt hat 15 kathol. Pfarreien und 19 geistliche Stellen. Pfarrei *W e i s e n d o r f*, 284 Katholiken, 314 Protestanten. Zum Kirchenbau 129 M. vom Bonifatius-Verein.

**8. Bezirksamt Hof.** 355 resp. 362 Katholiken unter 24 418 resp. 24 278 Einwohnern. Gehört zur Pfarrei Hof. Alle 42 Orte sind ganz oder fast ganz protestantisch. In *D e r s f o r e m* 118 Katholiken, 2155 Protestanten, für Religions-Unterricht 1886 unterstützt vom Bonifatius-Verein, in *S c h w a r z e n b a c h a. S a a l e* 68 Katholiken, 3867 Protestanten, ebenso.

**9. Bezirksamt Kronach.** 18 043 resp. 18 008 Katholiken unter 29 404 resp. 29 350 Einwohnern. 11 Pfarreien, 17 geistliche Stellen. An der Grenze von Meiningen, Coburg, Weimar und Preußen. Von den 61 Orten sind 24 überwiegend protestantisch, und von diesen nur wenige mit erheblicher katholischer Minorität, ebenso haben die 37 überwiegend katholischen Orte ganz schwache protestantische Minderheiten. Die Diasporaorte sind den 11 Pfarreien eingepfarrt. *S c h n e c k e n l o h*, 206 Katholiken, 291 Protestanten, zur Pfarrei *M a r k t - G r a i z* im Bezirksamt Lichtenfels, seit 1843 protestantische Schule, katholische Schule erst 1895 gebaut und 1896 eröffnet. 8000 M. vom Bonifatius-Verein. *M i t z w i z*, 61 Katholiken, 856 Protestanten, an der Grenze, cf. *H i l d b u r g h a u s e n*. Schloßkapelle und Geistlicher des Freiherrn von Würzburg. Seit 1883 Religions-Unterricht an 40 katholische Kinder. Für Errichtung einer katholischen Schule 1894 1800 M. vom Bonifatius-Verein.

**10. Bezirksamt Kulmbach.** 615 resp. 813 Katholiken unter 26 151 resp. 26 716 Einwohnern. Von den 55 Orten haben nur zwei erhebliche katholische Majorität. *R ö d n i s - P l a s s e n b u r g*, 315 Katholiken, 1353 Protestanten, mit Zuchthaus- und Anstaltspfarrer. *B u r g - k a p e l l e*. *N e u e m a r k t*, 139 Katholiken, Religions-Unterricht, 986 Protestanten. *T ü r n a u* hat 39, *B l a i c h* 43, *N e u f a n g* 21 Katholiken, sonst unter 20 an 36 Orten, an 14 Orten keine Katholiken. Dieselben sind zum Theil nach Pfarreien anderer Bezirksämter eingepfarrt, sodaß im Kreise selbst keine katholische Einrichtung für die 813 Katholiken besteht, die aber nothwendig erscheint.

**11. Bezirksamt Lichtenfels.** 21 217 resp. 21 339 Katholiken unter 31 789 resp. 32 192 Einwohnern. 14 Pfarreien, 24 geistliche Stellen. Von den 60 Orten sind 15 überwiegend protestantisch, 7 mit weniger als 20 Katholiken. *M a n n s g e r e u t h*, 80 Katholiken, 120

Protestanten; Michelau, 62 Katholiken, 2098 Protestanten; Nebwiz a. Rodach, 244 Katholiken, 699 Protestanten; Schneg, 153 Katholiken, 1502 Protestanten; Ebneih, 32 Katholiken, 229 Protestanten; Mainroth, 401 Katholiken, 416 Protestanten; Strößendorf 27, Weidniz 27; Sch w i r b i g, 801 Katholiken, 347 Protestanten, zur Localcaplanei Lettenreuth von Pfarrei Marktgrais. Aus den benachbarten Sächsisch-Thüringischen Landen ist ein Eindringen des Protestantismus constatirt; vor 30 Jahren waren hier 30 protest. Schulkinder, jetzt 80, damals war nur eine katholische Schule am Orte. Kirche im Bau begriffen. Zu Lettenreuth gehört auch Neuenjorg, wo seit 25 Jahren die kathol. Gemeinde ausgestorben ist. Damals wurde eine protest. Schule gegründet, es waren 20 kathol. Schulkinder da. Stetten, katholisch, Kirchenbau.

**12. Bezirksamt Münchberg.** 861 resp. 802 Katholiken unter 26 288 resp. 26 390 Einwohnern. Von den 25 Orten ist keiner überwiegend katholisch, 5 haben keine, 10 unter 10 Katholiken, 4 bis 20. Gumbitz, 187 Katholiken, 237 Protestanten; Helmbrechts, 108 Katholiken, 4332 Protestanten; Münchberg, 189 Katholiken, 4684 Protestanten; Sauerhof, 187 Katholiken, 270 Protestanten; Stammbach 22, Wüstenfeld 24. M ü n c h b e r g liegt an der Bahn in der Nähe Helmbrechts, der ganze Kreis ist klein. Der Bezirk gehört zur Pfarrei Marienweiher, Bezirksamt Stadtsteinach. Ein Hilferuf des Pfarrers vom Jahre 1894 bezeichnet mit Recht die Verhältnisse als ein Unicum, da nichts für diese Diaspora geschehen ist, als Ansammlung eines Dotationsfonds, der allein für Kirchen- u. Bauten sich erst auf 41 500 M. ansammeln soll, ehe eine Missionsanstalt errichtet werden könne, wozu 1894 17 000 M. vorhanden waren und ein Bauplatz. Der Hilferuf sagt, daß von 100 gemischten Ehen nur 14 katholische Kindererziehung haben und schildert die kirchliche Noth in den grellsten Farben. Hier muß bald geholfen werden.

**13. Bezirksamt Naila.** 452 resp. 425 Katholiken unter 21 784 resp. 21 898 Einwohnern. Von den 35 Orten dieses an Neuh grenzenden Bezirkes haben 13 keine, 15 unter 10, 3 unter 20 Katholiken. Geroldsgrün 21, Naila 63, Schwarzenbach 39, Schwarzenstein 194 und 290 Protestanten, Selb 19 Katholiken. Zur Pfarrei Endenreuth (Bezirk Stadtsteinach) und Nordhalben (Bezirk Teuschnitz) gehörig. Der Bezirk hat nur in Bad Steben eine Kapelle ohne Pfarrhaus, in der vom 23. Mai bis 23. September von einem Vadecuraten Gottesdienst gehalten wird, sonst gar keine katholische Einrichtung. Von hier wird in N a i l a jetzt periodischer Gottesdienst gehalten.

**14. Bezirksamt Pegnitz.** 13 275 resp. 13 112 Katholiken unter 26 879 resp. 26 594 Einwohnern. 9 Pfarreien, 14 geistliche Stellen. Von den 63 Orten haben 10 bis 20 Katholiken, 40 katholische Majorität. Es bleiben also nur 13 Diasporaorte von beachtenswerther kathol. Minorität, besonders Heimbromm, 168 Katholiken, 591 Protestanten; Ottenhof, 101 Katholiken, 308 Protestanten und P e g n i t z, 163 Katholiken, 1666 Protestanten, gehört zur Pfarrei Troschenroth (Regensburg) im Bezirk Eschenbach, Oberpfalz, seit 1848, ebenso Schnabelweid, 24 Katholiken. Die Eisenbahn und eine Eisfabrik haben kathol. Beamte und Arbeiter hergezogen. Religionsunterricht an 20—30 kathol. Schulkinder. Für den Kirchenbau ist 1898 ein Grundstück erworben, 1000 M. vom Bonifatius-Verein. Eine Nothkirche ist erbaut.

**15. Bezirksamt Rehau.** 851 resp. 1049 Katholiken unter 20 549 resp. 21 718 Einwohnern. Von den 29 Orten sind keine Katholiken in 7, bis 10 in 11, bis 20 in 4 Orten. Der Bezirk gehört zu Regensburg. S e l b im Fichtelgebirge, Pfarrei, 517 Katholiken, 5624 Protestanten, seit 1866 Expositur. Katholische Porzellanfabrikarbeiter aus Böhmen und Beamte haben sich seit 1864 hierhergezogen. 1884 ist eine katholische Privatschule errichtet, 75 Schulkinder, 1887/99 ist die Kirche gebaut. In R e h a u 155 Katholiken, 3676 Protestanten. Religions-Unterricht seit 1886 von Hof aus. 1899 Betfaal und Wohnung. Curatie für 435 Seelen nothwendig.

**16. Bezirksamt Stadtfeinach.** 10 656 resp. 10 249 Katholiken unter 18 483 resp. 17 824 Einwohnern. 7 Pfarreien, 13 Geistliche. Von den 34 Orten haben 4 bis 20 Katholiken, 16 protestantische Majorität. Zur Pfarrei Marienweiher (2 Städte und 50 Orte) gehört **Sorbach**, 37 Katholiken, 124 Protestanten, 1897 zur Errichtung einer Schule mit 800 M. vom Bonifatius-Verein unterstützt, und **Hohenberg**, 337 Katholiken, 27 Protestanten, zum Kirchenbau mit 400 M. unterstützt, 1897 ist ein Bauplatz erworben, 1899 Betfaal und Wohnung. Curatie nothwendig. In **Pressack**, 110 Kathol., 800 Protest., muß eine Mission errichtet werden, ebenso in **Schwazenstein**, 243 Katholiken, 260 Protestanten.

**17. Bezirksamt Staffelstein.** 15 782 resp. 15 586 Katholiken unter 18 483 resp. 19 173 Einwohnern. 18 Pfarreien, 28 geistliche Stellen. 60 Orte, einer rein protestantisch, 10 überwiegend protestantisch. **Kaltenbrunn**, 34 Katholiken, 244 Protestanten, unterstützt.

**18. Bezirksamt Teuschnitz.** 9947 resp. 10 068 Katholiken unter 17 458 resp. 17 496 Einwohnern. 10 Pfarreien, 14 geistliche Stellen. 36 Orte, einer rein, 10 überwiegend protestantisch, mit sehr geringer katholischer Minorität, nur Ludwigslust an der Coburger Grenze 98 Kathol., 1578 Protest. **Ludwigsstadt**, 98 Kathol., 1576 Protest., Kirchenbau.

**19. Bezirksamt Wunsiedel.** 3770 resp. 4232 Katholiken unter 37 925 resp. 39 086 Einwohnern. 4 Pfarreien: **Nagel**, 1488 Katholiken, 189 Protestanten, einziger Ort mit katholischer Majorität. Von den 50 Orten 4 ohne Katholiken, 22 bis 20, **Brand** 104, **Haid** 62, **Schlottenhof** 44, **Seuffen** 38, die anderen weniger. **Markt-Redwitz**, 804 Katholiken, 2183 Protestanten. 1775 ist Pfarrkirche und Pfarrhaus von der Kaiserin Maria Theresia erbaut, wegen der österreichischen Garnison in Markt-Redwitz und Missionspfarreie gegründet. 1816 Bayerisch. Der Eisenbahnknotenpunkt und Fabrikanlagen zogen katholische Arbeiter heran. 1894 Kirchen- und Pfarrhausneubau. Unterstützung abgelehnt. Pfarrei **Wunsiedel**, 561 Katholiken, 3926 Protestanten. 1861 gegründet, Betfaal im Curatieaal, 1883 Kirche gebaut, wofür der Bischof von Regensburg am 25. Dec. 1883 einen eigenen Hirtenbrief erließ. 12 000 M. vom Ludwigs-Missions-Verein, 1500 vom Bonifatius-Verein. Seit 1862 wurde für Wunsiedel gesammelt. **Arzberg**, 170 Katholiken, 2042 Protestanten. 1864 als Expositur von Wunsiedel errichtet. Der Kreis gehört zu Regensburg.

## Die Diaspora in Mittelfranken. Die Diöcesen Bamberg, Eichstätt und Augsburg.

1840/90/95 waren unter 511 937, 700 606 Einwohnern 103 021, 158 535, 171 432 Katholiken. Der Bezirk umfaßt den größten Theil von Ansbach, Theile von Bayreuth, des Hochstifts Würzburg und der alten Oberpfalz, das Hochstift Eichstätt, einen Theil der Grafschaft Schwarzenberg, die Herrschaften Seinsheim, Burghauslach und Ellingen, die Grafschaft Pappenheim, das Fürstenthum Hohenlohe-Schillingsfürst und Speckfeld und die freien Reichsstädte Nürnberg, Dinkelsbühl, Rotenburg a. d. Tauber, Windsheim und Weizenburg.

Mit Ausnahme von Eichstätt, Stadt und Land, ist ganz Mittelfranken Diaspora, die genannten Fürstenthümer und freien Städte wurden protestantisch, Nürnberg schon seit 1523, nur die Hohenlohe und Speckfeld blieben katholisch, ebenso die Schwarzenberg und Seinsheim, die Pappenheim in einer Linie seit 1614, die jetzige ist protestantisch, ebenso die Hohenlohe-Neuenburg. Durch die Reformation verlor die Diöcese Eichstätt 152 Pfarreien, es blieben ihr 199. Die Grafschaft Pappenheim und Markgrafschaft Ansbach, die Herrschaften Sulzburg und Sulzbach gehören meist hierher, die freien Städte Weizenburg und Schwabach und die alte Universitätsstadt Altdorf. Erst seit Mitte des Jahrhunderts beginnt die Einwanderung von Katholiken, weshalb die Missionen Pappenheim und Solnhofen, Gunzenhausen mit Heidenheim, Weizenburg,